



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

22.05.1944 (Nr. 140)

Suche... Kernen Sie die... Behtungslehre... Offen Kachelöfen Herde Gasherde... Wilhelm Steinhilber... Auch Schreibmaschinen... GE-R... Rasierklänge... Hansel... FUSS- u. KÖRPER PUDER... BIOLABOR... SCHULEDER... REIFEN... GATA

erschient 7mal wöchentlich

Abendblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Parteiamtliche Tageszeitung

Nr. 140 14. Jahrgang

Montag, den 22. Mai 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Einzelpreis 15 Rp.

Soldaten und Mütter sichern unsere Zukunft

Reichsfrauenführerin Scholz-Klink vom Muttertag — „Unser stärkster Vertrauensbeweis sind unsere Kinder“

der Nation gesprochen haben, wenn der Muttertag als ehrenvolle Anerkennung des Mutterkreuzes verliehen hat, so lehrt die Härte des Krieges uns, daß wir mit Bewußtsein und in voller Verantwortung mit dem Blick in die Zukunft auch die leute zu Soldaten, etwas ganz allein unsere eigene Entscheidung gestellt sehen, was uns niemand anders abnehmen kann nämlich das stürke für die Welt bestehen unserer Völker und damit die letzte Sinngebung dieses Krieges und des heldenhaften Kampfes unserer Männer und Brüder überaus.

Sie werden, wenn sie endgültig eines Tages nach Hause kommen, die Trimmer unserer Städte vorfinden, aber als Blühendes, das alles sonst nicht hätte, müssen sie unsere Linie aber doch nicht verlassen, so wie der Soldat ja seinen Kampf heute unter unheroischen, für ihn aber ganz selbstverständlichen Erschwerungen und Bedingungen führt, so muß er, seine Frau, an seiner Seite wissen. Und besonders die Frauen, die das Glück haben, ihre Männer ihrer heimatgebundenen Gefährten bei sich zu wissen, haben hier die doppelte Verpflichtung und einen Dank an ihr Volk zu erweisen.

Der Wille zum Kind im Kriege  
Wir wissen alle, daß gerade vielleicht die besorgte Mutter aus einem natürlichen Instinkt für ihr Volk nur bedauern kann, die heilige Trägerin des Vaterlandes, daß ihre Kinder manches Jahr ihres Lebens vermissen müssen, die sie in diesem Krieg mit sich und damit sein Bestehen überhaupt nicht garantiert — aber ebenso sehr die Vertrauensträgerin und nie Verzeihen ihres Vorgesetzten.

Mütter tragen das Vaterland  
In Grunde genommen liegt dieses Überlebens-Hin- und-Her instinctiv in jeder wirklichen Mutter, ohne allerdings meist in der Sphäre des Bewußtseins zu dringen — gerade wie beim richtigen, das ist ein Erlebnis und bewundern wir — gerade bei

unseren ganz jungen Schwerkriegsverwundeten — daß, wenn sie langsam die Brücke des Bewußtseins zum Leben fastend wieder überschreiten, ihre erste Lebensüberführung nicht dem eigenen Schmerz gilt, sondern der Frage über die Lippen kommt: Wie ist der Kampf ausgefallen, haben wir die Stellung gehalten, was ist aus den Kameraden geworden...? während zur gleichen Zeit in Hunderten von Stuten Mütter die gewaltige Ausmaßsetzung ihrer Kräfte an sich geschehen lassen, die ihren ganzen Lebenswille und ihre Lebensbejahung auf den Plan rufen, um neues Leben zu schenken und selbst bei der schwersten Geburt wird auch hier die erste Frau sein: Lebt mein Kind und ist es gesund? Und nicht unser Verstand ist es, der hier fertig, sondern unser Urinstinkt, der so die Zukunft schon und sie allein durch unsere bedingungslosen Einsatz gesichert weiß, denn eine andere Sicherheit der Zukunft als die des Einsatz seiner Mütter und seiner Soldaten mit ihrem eigenen Blut gibt es für ein Volk nicht.



Von der italienischen Front  
Diese seit Wochen heilloskämpfte kleine Stadt ist nur noch ein Trümmerfeld. Sie ist zu dem Teil der Komplexionen geworden, in dem der Krieg mit unvorstellbarer Härte gekämpft wurde. Artilleriebeschütz und Bombenworte konnten zwar die Mauern zerbrechen, nicht aber den Widerstand der hier eingezogenen deutschen Verbände. 44-PK-Kriegsber. Hoppe (PDB-S)

So hausen die „Befreier“ im besetzten Süditalien

Altersheiminsassen auf die Straße geworfen — Neger schänden Italienerinnen — Seuchen grassieren

Drachterier unserer Berliner Schriftleitung  
Berlin, 21. Mai. Das Schicksal Süditaliens ist beispielhaft für die Art der „Befreiung“ in den besetzten Ländern. Die italienischen Truppen des Völkern des Kontinents bringen wollen. In einem erschütternden Bericht schildert die „Berliner Zeitung“ die Situation in Neapel. Die Schicksale der hiesigen Mädchen aus Neapel, die es glückte, sich halberhungert zu den deutschen Linien durchzuschlagen und das von dem bekannten deutschen Publizisten Dr. Colin Ross interviewt wurde.

den Pranger gestellt und wandert hierauf ins Gefängnis.  
Die engere Umgebung der Badoglio-Clique hauset und amüsiert sich in Posillipo. Im Grunde genommen sind aber auch dort die Verhältnisse nicht anders als in den Straßen Neapels. Die Herzoginnen und Gräfinnen verkaufen sich ebenso wie die Bürgerfrauen und Straßenmädchen. Der einzige Unterschied ist nur, daß dort in Posillipo die Preise höher sind. Es ist leicht verständlich, daß diese verkommenen moralischen Verhältnisse sich auch auf die weiblichen Hilfskräfte der amerikanischen Armee auswirken.

Der Versuch um unlaublichen Obiekt  
Versucht unser Berliner Schriftleitung  
Berlin, 21. Mai. Der Widerstand der deutschen Heimat gegenüber dem Bombenterror hat dem Feind darüber die Augen geöffnet. Es ist nicht einmal die Opferbereitschaft, die der Einsatz eines noch so großen materialmäßigen Überlegenheit zerschlägt. Daher sehen und suchen gegen die Weigerung des Feindes, die Möglichkeit eines alliierten Sieges vornehmlich in der Zermürbung der deutschen Heimat und ihrer Widerstandskraft. Und so holen wieder einmal die Atlantik-Charta aus der Versenkung hervor und fordern ihre Regierung auf, doch ja nicht von dem Atlantik-Abkommen abzugehen. Denn die Atlantik-Charta sei die „beste Grundlage gegen Deutschland gerichteten wirksamen Propaganda.“ Der Wille der Deutschen, bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen, hängt von dem Zukunftsstand ab, das sie sich machen, d. h. also von ihrem „Vertrauen in feindliche Versprechungen.“

Rudels 220. Panzerabschluß  
Berlin, 21. Mai. In der Dienstbesprechung, südwestlich Gironopol, nahmen unsere Truppen Sonnabend gegen zehn feindlichen Widerstand den größten Teil der Narva- und Orskan-Ordnung und brachten eine größere Anzahl Gefangene ein. Deutsche Schlichtertruppen griffen in diesem Kampfe eine sowjetische Panzertruppe in Brand. Major Rudel, der diese Angriffe leitete, vernichtete allein sieben Panzer vom Typ 24 und erholte damit die Zahl seiner Panzerabschüsse auf 220.

Heftige Feindangriffe vom Stehen gebracht

Abwehrerfolg bei Pontecorvo — Weiter zerschlugen Angriffstruppen

Abw. Aus dem Führerhauptquartier  
Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem der Feind am Vormittag des 20. Mai unsere neuen Stellungen am Westflügel der italienischen Südfront nur mit schwachen Aufklärungsverbänden abgestastet hatte, trat er in den Nachmittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Großangriff an. Um den Ort Fondi entpinnete sich ein heftiger Kampf im Abschnitt Piac-Pontecorvo. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch.

Abw. Aus dem Führerhauptquartier  
Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem der Feind am Vormittag des 20. Mai unsere neuen Stellungen am Westflügel der italienischen Südfront nur mit schwachen Aufklärungsverbänden abgestastet hatte, trat er in den Nachmittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Großangriff an. Um den Ort Fondi entpinnete sich ein heftiger Kampf im Abschnitt Piac-Pontecorvo. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch.

Abw. Aus dem Führerhauptquartier  
Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem der Feind am Vormittag des 20. Mai unsere neuen Stellungen am Westflügel der italienischen Südfront nur mit schwachen Aufklärungsverbänden abgestastet hatte, trat er in den Nachmittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Großangriff an. Um den Ort Fondi entpinnete sich ein heftiger Kampf im Abschnitt Piac-Pontecorvo. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch.

Abw. Aus dem Führerhauptquartier  
Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nachdem der Feind am Vormittag des 20. Mai unsere neuen Stellungen am Westflügel der italienischen Südfront nur mit schwachen Aufklärungsverbänden abgestastet hatte, trat er in den Nachmittagsstunden erneut mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Großangriff an. Um den Ort Fondi entpinnete sich ein heftiger Kampf im Abschnitt Piac-Pontecorvo. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch. Gegenüber dem Feind erzielte unsere Truppen einen örtlichen Einbruch.

Brücke zu den jungen Müttern

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern.

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern.

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern.

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern.

Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern. Die Mütter führt eine natürliche Brücke zu den jungen Müttern.





